



Route 6 – Südrügen

Los geht die Gutshausroute in Garz, der ältesten Stadt auf der Insel Rügen. Auf der Hauptstraße fahren Sie in westliche Richtung bis zum Ortsausgang und biegen dann links Richtung Poseritz ein. Nach ca. 700 m an der befahrenen Landstraße biegen Sie wieder links Richtung Renz ab. Nach ca. 1 km führt ein Pflastersteinweg, gesäumt von einer kleinen Allee, direkt zum Gutshaus Renz (S.48). Weiter geht es über Swantow zum Gutshaus in Neparmitz (S.49). Der ungenutzte Gutshof in der Ortsmitte verliert von Jahr zu Jahr von seinem einstigen Charme, doch sehenswert ist er allemal. Auf dem Radweg radeln Sie entspannt nach Poseritz. Die Molkerei mit ihrem Café „Inselfrische“ bietet eine angenehme Stärkung für die Weiterfahrt. Von Poseritz erreichen Sie über Glutzow den Ort Üselitz. Am Ortseingang biegen Sie links ein und erreichen über einen kleinen Damm den Park und die Gutshausruine Üselitz (S.50). Von dort aus radeln Sie an der Mellnitz-Üselitzer Wiek entlang zum Gutshaus Mellnitz (S.51). Nach dem Verlassen des Ortes biegen Sie nach ca. 500 m rechts auf den Radweg ein. Wenig später passieren Sie den kleinen idyllischen Hafen Puddemin und gelangen dem Radweg folgend bis zum Gutshaus Groß Schoritz (S.52), in dem der bekannte Dichter der Insel Ernst Moritz Arndt geboren wurde. Weiter geht es über Dumsewitz zum Gutspark Rosengarten (S.53). Den Ausgangspunkt der Route Garz erreichen Sie von hier aus nach ca. 1 km.

Start- / Ziel-Haltestelle

Garz (RADzfatz Bus)

Streckenverlauf

Garz – Renz – Swantow – Neparmitz – Poseritz – Üselitz – Mellnitz – Puddemin – Groß Schoritz – Rosengarten – Garz

Streckenlänge

ca. 27 km, einfach

Wegstrecke

kurzer Abschnitt auf der Landstraße, Plattenwege, asphaltierte Dorfstraßen, Radwege

Einkehrmöglichkeiten

in den Orten Garz und Poseritz (Tipp Milchladen & Café in Poseritz), Luv Restaurant in Puddemin, Biohof & Café Gut Rosengarten

Info

www.suedruegen.net

www.ruegen.de

www.rpnv.de/radzfatz

www.ruegen-exkursionen.de

unterwegs sehenswert

Ernst-Moritz-Arndt-Museum und Burgwall in Garz, Dorfkiche und Pfarrgarten in Swantow, Kirche in Poseritz, Museumshof Puddemin

ZEICHENERKLÄRUNG

Öffentlich Nicht Öffentlich Unweit der Route



Routenverlauf mit Richtungsangabe



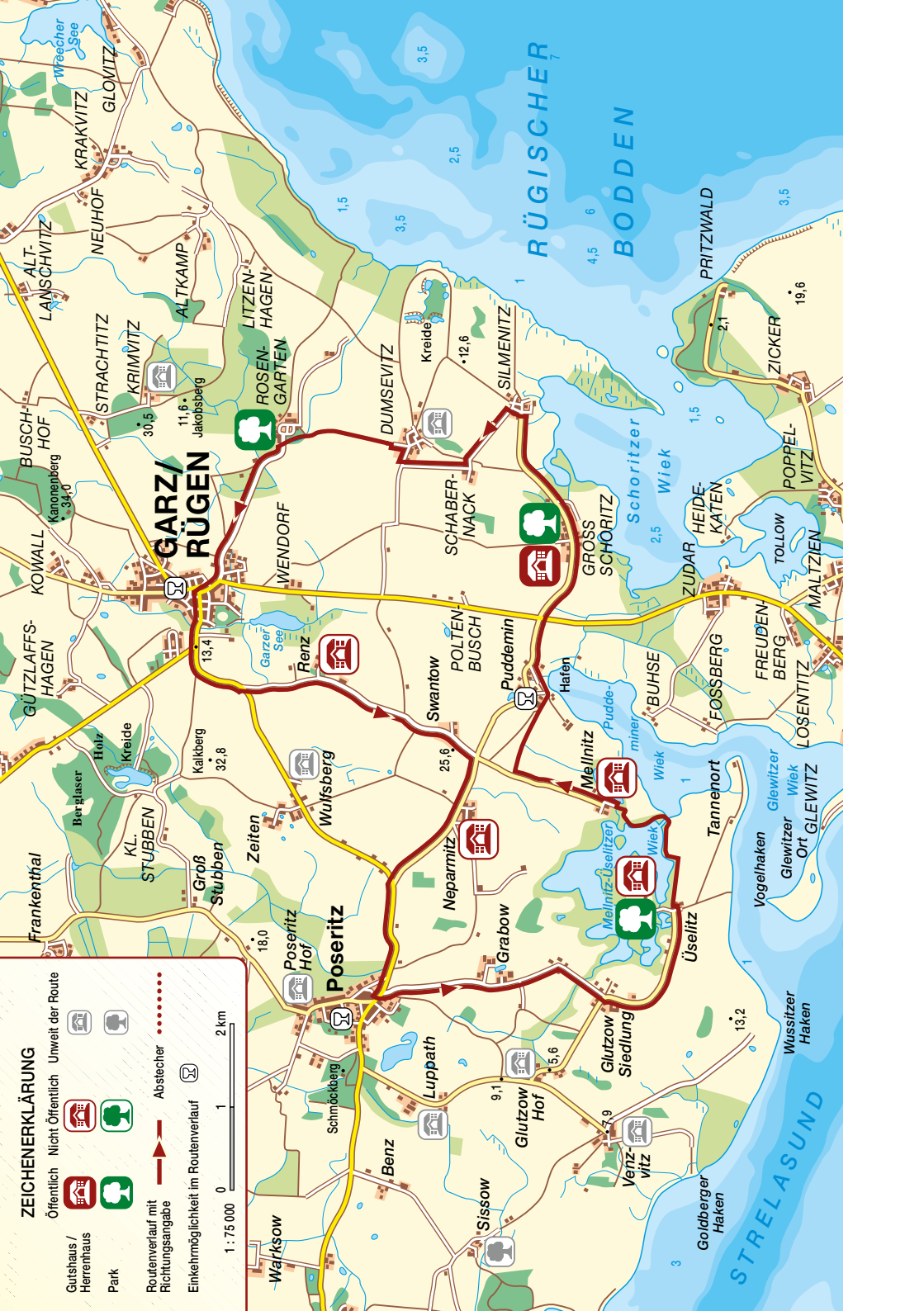
Einkkehrmöglichkeit im Routenverlauf



Abstecher



1 : 75 000





Gutshaus Renz

Das Gutshaus in Renz wurde um 1600 durch die Familie von Kahlden errichtet und zählt zu den sieben ältesten Renaissancegutshausbauten auf der Insel Rügen. Die Erschließung des Wohnhauses erfolgte, wie in der Renaissancezeit üblich, über den an der Ostfassade vorgelagerten runden Treppenturm. Die unregelmäßig angeordneten Fenster unterstreichen das hohe Alter des Gebäudes. Im Zuge von Umbaumaßnahmen in der Mitte des 19. Jahrhunderts erfolgten der Einbau einer innen liegenden Treppe sowie der Anbau an der Westseite des Gebäudes, in den die Wirtschaftsfunktionen ausgelagert wurden. Das heutige innere Erscheinungsbild des Gutshauses ist im Wesentlichen durch die großzügigen gründerzeitlichen Umbauten geprägt. Das Gutshaus und die dazugehörige Parkanlage wurden 2001 von der Gemeinde veräußert. Nach dem Verkauf der historischen Anlage erfolgten umfassende Sicherungs- und Instandsetzungsmaßnahmen unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten am Gutshaus und dem Anbau. Das Gebäude wird vom Eigentümer schrittweise und überwiegend in Eigenleistung behutsam instandgesetzt. Das Erdgeschoss des Renaissancebaues wurde für Tagungs- und Seminarnutzung ausgebaut. Im Anbau befinden sich temporär genutzte Wohnungen bzw. Gästewohnungen. Dem Gutshaus schließt sich ein kleiner Park mit altem Baumbestand an. Von den baulichen Bestandteilen der früheren Gutsanlage sind heute nur noch das herrschaftliche Wohnhaus, das gegenüberliegende backsteinerne Gutsverwalterhaus sowie die gepflasterte Zufahrtsallee vorhanden.

Anschrift

Renz Nr. 4
18574 Poseritz

Besichtigung

Das Gutshaus kann von außen besichtigt werden, eine Innenbesichtigung ist auf Anfrage möglich. Kontakt über Herrn Pfefferkorn
Telefon 0172-3745817





Gutshaus Neparmitz

1856 erwarb Ehrenfried Holz das im 17. Jahrhundert entstandene Gut Neparmitz und baute es in der Folgezeit zu einem landwirtschaftlichen Großbetrieb aus. Bis 1885 war die Anlage mit dem neuen Gutshaus, vier großen Ställen, Wagenremise, Park und Landarbeiterhäusern vollendet. Das zweieinhalbgeschossige Gutshaus, ein ursprünglich unverputzter roter Backsteinbau, wurde mit horizontalen gelben Klinkerstreifen gegliedert. An der rückwärtigen Schmalseite des Gebäudes ist ein Wendeltreppenturm angefügt. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Gutshaus, vermutlich von den neuen Eigentümern, verputzt. Die Familie Wahnschaffe bewirtschaftete das Gut bis zur Enteignung 1945. Die Anlage wurde bis 1990 durch die ortsansässige LPG bewirtschaftet. Seit dem Verkauf des Gutshauses 1998 an einen Privatinvestor steht das denkmalgeschützte Gebäude leer und verfällt zunehmend. Die unterlassenen Sicherungsmaßnahmen führten dazu, dass Geschossdecken einstürzten und noch vorhandene bauzeitliche Ausstattungsdetails zerstört wurden. Östlich vom Gutshaus erstreckt sich eine kleine Parkanlage, deren gartenkünstlerische Gestaltung und Struktur aufgrund der jahrzehntelangen Vernachlässigung nur noch sehr schwer ablesbar ist. Im Park befinden sich die Grabanlagen der Familien Holz und Wahnschaffe. Die Anlage ist seit Jahren vom akuten Verfall bedroht; einzelne Wirtschaftsbauten sind bereits in sich zusammengebrochen bzw. zurückgebaut. Wenn auch weiterhin keine Sicherungsmaßnahmen am Gutshaus durchgeführt werden, kann nur das stille Vergehen dieses Objektes dokumentiert werden.

Anschrift

18574 Poseitz/
OT Neparmitz

Besichtigung

Das Gutshaus ist von außen zu besichtigen. Führungen durch die Gutsanlage nach Voranmeldung. Kontakt über Herrn Volker Rösing
Telefon 0178-6022906





Gutshaus Üselitz

Das als Ruine erhaltene Gutshaus Üselitz wurde ab 1580 im Stil der Renaissance durch Erich von Zuhme errichtet. 1706 erwarb die Familie von Langen das Gut, in deren Besitz es bis 1939 verblieb. Nachdem das Gutshaus nach 1945 als Notunterkunft für Flüchtlinge diente, wurde es 1968 leer gezogen. Obwohl der Renaissancebau 1975 unter Denkmalschutz gestellt wurde, dienten das Baudenkmal sowie die umgebende Anlage der Polizei als Übungsplatz. Durch diese aktive Zerstörung blieben von dem stattlichen Gutshaus nur noch die Umfassungsmauern sowie ein Teil der Innenwände erhalten. 1998 wurde die Anlage von den heutigen Eigentümern Pete und Astrid Welbergen erworben. Sie ließen die vorhandene Originalsubstanz aufwendig sichern und die wesentliche Grundstruktur des Parks wieder herstellen. In und um Üselitz sind in letzter Zeit landschaftsprägende Veränderungen zu registrieren. Die Ruine, die mittlerweile Schritt für Schritt aufgebaut wird, soll mit zeitgenössischer Architektur ergänzt werden, um so in dem ehemaligen Gutskomplex neue Wohnungen zu errichten. Das Gebäude und der Park sollen in ein Nutzungskonzept für den ökologischen Tourismus eingebunden und der Ort für kulturelle Nutzungen erschlossen werden. Auch landschaftlich veränderte sich das Gesicht der Region. Die Wiedervernässung bzw. Flutung, die seit 2011 im Rahmen der Renaturierung um Üselitz vorgenommen wurde, ließ die Mellnitz-Üselitzer Wiek nach über 80 Jahren Trockenlegung auf einer Fläche von 215 Hektar wieder entstehen.

Anschrift

18474 Üselitz
www.ueselitz.de

Besichtigung

Der Gutsпарк ist öffentlich zugänglich. (Durch die Baumaßnahme kann es zu eingeschränkten Besuchsmöglichkeiten kommen.) Führungen durch den Gutsпарк und die umgebende Landschaft nach Voranmeldung.
Kontakt über Herrn Rösing
Telefon 0178-6022906





Gutshaus Mellnitz

Das Gutshaus in Mellnitz wurde Anfang des 19. Jahrhunderts als eingeschossiger verputzter Backsteinbau auf einem Feldsteinsockel errichtet. Nach 1945 diente das Gutshaus zunächst Flüchtlingen und Vertriebenen als Unterkunft, später gelangte es in den Besitz der Gemeinde und wurde als Mehrfamilienhaus genutzt. Die Fassade sowie die ursprüngliche Dachform erfuhren in dieser Zeit tiefgreifende Veränderungen und auch die zum Gut gehörigen Wirtschaftsgebäude wurden abgetragen. Seit Anfang der 1990er Jahre stand das Gebäude leer und wurde Ende 2001, nach Jahren des baulichen Verfalls, von den heutigen Eigentümern Annette Kloos und Stefan Wuzer erworben. Ab 2005 begann in Eigenarbeit die Sanierung des Objektes, die auf Grundlage historischer Ansichten schrittweise vorgenommen wurde. Heute sind in dem denkmalgeschützten Gutshaus neben dem privaten Wohnbereich fünf Ferienwohnungen eingerichtet. Auch die kleine Parkanlage wurde nach historischem Vorbild teilweise durch Rodungen und Neupflanzungen rekonstruiert und neu gestaltet. Die Wiederherstellung des völlig überformten Gutshauses bedeutet für den Ort Mellnitz die Wiedergewinnung des historischen Baudenkmals. In Bezug auf die zukünftige Veränderung des Ortes durch eine geplante Feriensiedlung wird sich das überlieferte Ortsbild in den nächsten Jahren völlig neu präsentieren. Das Gutshaus und der Park sind Zeugnisse, die auf die einstige Existenz des Gutes hinweisen und auch perspektivisch die Geschichte des Ortes illustrieren.

Anschrift

Mellnitz Hof 7
18574 Poseritz/
OT Mellnitz
www.gutshaus-mellnitz-ruegen.de

Besichtigung

Das Gutshaus ist von außen zu besichtigen, Führungen sind nach Voranmeldung möglich. Kontakt über Herrn Wuzer
Telefon 038307-17999





Gutshaus Groß Schoritz

Groß Schoritz wurde 1318 erstmals urkundlich erwähnt und war Stammsitz der Familie von Kahlden, einem altingesessenen rügenschen Adelsgeschlecht. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts ließ die Familie von Kahlden das eingeschossige verputzte Backstein-Traufenhaus mit Krüppelwalm-Mansardendach errichten. Ab 1767 bis zur Enteignung 1945 gehörte das Gutshaus zu den Besitzungen der Fürsten zu Putbus, die das Gut verpachteten oder von Verwaltern bewirtschaften ließen. Die Bekanntheit verdankt der Ort über die Inselgrenzen hinaus dem Schriftsteller, Historiker und Politiker Ernst Moritz Arndt, der am 26.12.1769 in diesem Haus als Sohn des Gutsinspektors Ludwig Nicolaus Arndt geboren wurde. An das Ereignis erinnert am barocken Giebel des Frontispiz eine 1913 angebrachte Metalltafel mit dem Profil E. M. Arndts. Von der reichen Innenausstattung des Hauses, das Arndt in seinem 1840 veröffentlichten Werk „Erinnerungen aus dem äußeren Leben“ beschrieb, hat sich nichts erhalten. Die Räumlichkeiten im Erdgeschoss wurden nach 1945 komplett verändert, um mehrere Wohneinheiten einzurichten. Ab dem Jahre 1997 erfolgten die Restaurierungsarbeiten des denkmalgeschützten Gebäudes. Heute beherbergt das im Gemeindeeigentum befindliche Gutshaus neben Wohnungen eine kleine Arndt-Gedenkstätte, den Sitz der Ernst-Moritz-Arndt Gesellschaft e.V. sowie einen größeren Saal für vielfältige öffentliche Kulturveranstaltungen. Ein Teil der historischen Parkanlage wurde wiederhergestellt und lädt wieder zum Spaziergehen und Verweilen ein.

Anschrift

Dorfstraße 22
18574 Groß Schoritz
www.ernst-moritz-arndt-gesellschaft.de

Besichtigung

Sowohl das Gutshaus als auch der Park sind öffentlich zugänglich.





Gut Rosengarten

Von dem Gutshaus in Rosengarten sind heute leider nur noch die Wandstützungen vorhanden. Das Gebäude wurde Anfang des 19. Jahrhunderts als eingeschossiger verputzter Backsteinbau mit zweigeschossigem Mittelrisalit und dreieckiger Giebelbekrönung errichtet. Ein Brand 1996, bei dem das im rechten Winkel vom Gutshaus angebaute Wirtschaftsgebäude abbrannte, beschädigte auch das Hauptgebäude. Doch erst der Abbau des Dachstuhls 2002/03 verschlimmerte die Situation des Gebäudes dramatisch. Östlich des Gutshauses befinden sich die großen, bisher noch ungenutzten, Wirtschaftsgebäude der historischen Anlage. Diese wurden 1922 durch die Familie Wolthmann errichtet, die das Gut zu einem großen Zuchtbetrieb ausbauten. Nach der Enteignung der Gutsbesitzer 1945 wurde das Gutshaus zu DDR-Zeiten als Kinderheim genutzt. Joachim Berg erwarb ab 2002 nach und nach die Grundstücke der historischen Gutsanlage. Seit 2010 werden auf dem Hof der ökologische Anbau von Gemüse, Kräutern und Obstsorten sowie eine Geflügelzucht betrieben. Zudem ist ein kleiner Hofladen mit Café vorhanden. Die Rekonstruktion des Gutshauses ist geplant. Die denkmalgeschützte Parkanlage lädt wieder zum Spaziergehen und Verweilen ein. Die Beek fließt wieder munter und bildet gemeinsam mit den Wiesen und Böschungen ein idyllisches Biotop. In der nördlichen Ecke der Parkanlage, umsäumt von einer Buchenhecke, befindet sich die Grabstätte der letzten Gutsbesitzer Agnes und Gustav Wohlthmann.

Anschrift

18574 Garz/
OT Rosengarten
www.gut-rosengarten.de

Besichtigung

Der Gutsпарк ist öffentlich zugänglich. Der Hofladen und das Café sind wochentags von 09.00 - 16.00 Uhr geöffnet.



Herausgeber

Regionaler Planungsverband Vorpommern
Geschäftsstelle
c/o Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern
Projekt Guts- und Parkanlagen
Am Gorzberg, Haus 8 · 17489 Greifswald
Telefon: 03834 / 5149390 · Fax: 03834 / 51493970
www.rpv-vorpommern.de · poststelle@afrlvp.mv-regierung.de

Konzept und Texte

Regionaler Planungsverband Vorpommern
Katja Wächtler

Fotos

© Andreas Dietzel, Thomas Grundner, Beatrix Dräger-Kneißl, Carlos Reeckmann,
Katja Wächtler, Regionaler Planungsverband Vorpommern

Kartografie

Kartengrundlagen:
© nordland Kartenverlag GmbH
Peter Kast, Ing.-Büro für Kartografie

Satz, Druck und Herstellung

Druckhaus Panzig
Studentenberg 1a · 17489 Greifswald
Telefon 03834 / 595240 · info@druckhaus-panzig.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben sowie für Satzfehler und Auslassungen
übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.



Kofinanziert mit Mitteln der Europäischen Union
(Europäischer Strukturfonds)